



Kein Copyright (CCO-Lizenz)

## Online einkaufen und Klima schützen – geht das?

Im Jahr 2016 wurden fast 3 Milliarden Pakete in Deutschland verschickt – Tendenz steigend. Einen hohen Anteil hat der boomende Online-Handel. Die Kehrseite: Vor allem wegen des wachsenden Paketgeschäfts produzieren die Deutschen mehr Verpackungsmüll denn je. Versand und Transport verbrauchen Energie und verursachen Treibhausgase und weitere Schadstoffe. Doch wie bei vielem kommt es auf das „Wie“ an...

- **Wenn es nicht sofort sein muss:** Beim Express-Versand können die Lieferfahrzeuge nicht immer warten, bis sie voll sind. Das erhöht die Umweltbelastung pro Paket. Damit die Fahrzeuge besser ausgelastet sind, wählen Sie lieber Standard-Versand.
- **Der doppelte Weg ist doppelt schädlich:** Die Quote an Retouren ist erschreckend hoch. Bei Bekleidungskäufen im Internet geht jedes zweite Paket zurück! Natürlich sind Retouren nicht immer vermeidbar, aber man kann Sie vermindern. Wählen Sie bewusst nur Artikel, die Sie wirklich brauchen.
- **Darf's auch regional sein?** Einkaufen am Ort – am besten zu Fuß oder mit dem Rad – unterstützt die regionale Wirtschaft. Weitere Vorteile: Man kann von fachkundiger Beratung profitieren, die Ware mit allen Sinnen begutachten und sie verpackungsarm oder sogar ohne Verpackungsmüll in eigenen geeigneten Behältnissen und Taschen sofort mitnehmen.
- **Online-Shoppen mit Anspruch:** Utopia hat Kriterien für grüne Onlineshops aufgestellt und eine umfangreiche Auswahl nachhaltiger Web-Shops zum Beispiel für Öko-Mode, Naturkosmetik, Bio-Lebensmittel oder Recycling-Produkte gelistet: <https://utopia.de/bestenlisten/onlineshops/> Im Lieblingsshop online einkaufen – und ohne Extrakosten – den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des gekauften Artikels ausgleichen verspricht das Online-Portal [www.uwiano.de](http://www.uwiano.de). Ins Leben gerufen von der gemeinnützigen Organisation [Klima ohne Grenzen](#) werden über das „charity shopping“ (= Kaufen für einen guten Zweck) aktuelle [Klimaschutzprojekte](#) auf der ganzen Welt gefördert.